

Verstärker



ESX SE 7000

Da lacht der Subwoofer: Mit dem jüngsten Spross der Signum-Serie will ESX die 3000-Watt-Marke knacken.

3000 Watt und mehr, das ist immer noch eine Ansage. ESX will diese Marke mit der neuen Bass-Endstufe SE 7000 (850 Euro) knacken und setzt dafür auf eine

Class-D-Schaltung, die sich im Notfall sogar noch mit einer zweiten SE 7000 linken lässt. Im Labor brachte es der schicke Verstärker im Alu-Kleid mit Gussabschlüssen

zunächst auf satte 1280 Watt – an 4 Ohm wohlgermerkt.

Deutlich sportlicher legte die ESX dann an 2 Ohm los, wo schon 2171 Watt zu messen waren. Ihre Maximalleistung bot sie schließlich an 1 Ohm mit brutalen 3446 Watt. Ziel mehr als erreicht!

Dass solche Power nicht ganz ohne Gegenleistung geliefert wird, beweist ein Blick auf die Stromrechnung: An 4 und 2 Ohm waren es 111 und 195 Ampere, an 1 Ohm stieg der Stromdurst dann auf 337 Ampere – eine Stromversorgung mit entsprechenden Puffern ist bei solchen Werten Pflicht.

Die Ausstattung des Kraftwerks ist mit einem Tiefpassfilter (35 bis 250 Hz) und einem regelbaren Subsonic-Filter (15 bis 55 Hz) sowie einem stufenlosen Phase-Shift als komplett zu bezeichnen. Der in Wirkungsbreite, Einsatzfrequenz und Pegel justierbare Bassboost ist ebenso sinnvoll wie die beiliegende Basspegel-Fernbedienung.



SE 7000

850 Euro

Vertrieb: Audio Design audiodesign.de
Am Breilingsweg 3, 76709 Kronau

Top & Flop

- + enorm viel Power
- + gute Verarbeitung
- + flexibler Bassboost

Leistungs-Messwerte

Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirrt)
1 x 1280 Watt an 4 Ω (111 A)
1 x 2171 Watt an 2 Ω (195 A)
1 x 3446 Watt an 1 Ω (337 A)

Qualität

(max. 50)

Leistung (53 von 70)

53

Technik

(Summe, max. 50)

Ausstattung (8 von 10)

23

Verarbeitung (15 von 20)

autohifi **TESTURTEIL**

Absolute Spitzenklasse

76

Preis/Leistung ★★★★★☆